

(Mikro)plastik vermeiden

Unter Mikroplastik versteht man verschieden geformte Kunststoffteilchen mit einer Größe von 0,1-5.000 µm (0,1 µm – 5 mm).

Wie gelangt Mikroplastik in die Umwelt?

- Reifenabrieb
- Altkunststoffentsorgung (tw. nicht fachgerecht)
- Waschen von Textilien, die Kunststoffe enthalten
- Abrieb von Farben und Lacken (z. B. Schiffslacke, Straßenmarkierungen,..)
- Plastikabrieb vor allem im städtischen Gebieten (Gebäudeabrieb, Abrieb aller Kunststoffgegenstände
- Mikroplastik in Hygieneprodukten (Seife, Duschgel) und Waschmitteln

Was passiert mit diesem Mikroplastik?

Mikroplastik gelangt in Böden, Sedimente, Luft, Wasserläufe, das Meer und in alle Lebewesen. Mikroplastik schädigt alle Organismen. Es ist in der Nahrungskette bereits überall zu finden. Mit toxischen Effekten ist zu rechnen.

Wie kann Mikroplastik vermieden werden?

- Verwendung von Mehrweg- statt Einwegprodukten (Behälter, Taschen, etc.), z.B. Vorratsbehälter aus Glas und Stofftragetaschen aus Naturfasern
- richtige Entsorgung von nicht mehr benötigten Kunststoffprodukten über Wertstoffsammelstellen oder den Hausmüll
- Bevorzugung von Textilien aus Naturfasern
- Bevorzugung von Kosmetika und Waschmittel, die kein Mikroplastik enthalten (Verwendung fester Seifen, Naturkosmetika, oder auf die Deklaration achten, dass kein Mikroplastik verwendet wurde.)